

21. Oktober 1946.

Lieber Felix,

Mein Archiv bewahre für mich auf. Günther hat zusammen mit meinem Archiv ~~damals~~ auch meine wissenschaftlichen Privatbibliothek verwahrt. Ich nehme an, dass Du unter Archiv nicht nur ~~Briefschaften~~ Briefschaften usw. verstehst, sondern auch diese meine Privatbücherei. Es handelt sich hier um Bücher, Schriften des Marxismus-Leninismus, der theoretischen Ökonomie, der Geschichte, der Philosophie usw. - zum Unterschied von den Gesetzbüchern, überhaupt juristischen Büchern, deren Aufbewahrung, glaube ich, Kurt übernommen hat. Wie mir Käthe berichtet hat, hat er diese Bücher dem Konrad übergeben, der sie seinerzeit, als er fort musste, Hugo übergab. Ich habe Käthe ersucht, diese juristischen Bücher in ihre Verwahrung zu nehmen.

Was Deine Reise hierher betrifft, so musst Du Dich ~~er~~

1. bei den zuständigen Behörden in Oesterreich um einen Pass zur Ausreise wegen Erholung bemühen.
2. Sobald Du diesen hast, teilst Du es sofort mir mit. Du wirst dann eine Einladung der Schweizer Freunde erhalten und mit dieser bewirbst Du Dich dann um das Visum zur Reise wegen Erholung in die Schweiz. Das dürftest Du dann innerhalb vierzehnt Tagen bekommen.
3. Was den Aufenthalt hier betrifft, brauchst Du Dich dann weiter nicht zu kümmern, dafür sorgen die Schweizer Freunde.

Herzliche Grüsse

F. D.

P.S. Du bist ~~KIXXE~~ in Deinen Briefen mit Namensnennungen unvorsichtig! Die Kopie meiner Stellungnahme zur Einigung lege ~~in~~ mein Archiv.